

# Polytechnisches Journal.

Siebenter Jahrgang, erstes Heft.

## I.

Beschreibung der neuen Patent = Dampfkutsche, von den Erfindern, Hrn. Timoth. Burstall, und Joh. Hill, Mechanikern, <sup>1)</sup> mitgetheilt im Edinburgh Philosophical Journal. October 1825. S. 549.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Die Erfindung dieser Dampfkutsche besteht in Verbindung und Anwendung von Grundsätzen, deren einige neu, andere allgemein bekannt und gebräuchlich sind. Die Hauptzüge derselben sind: 1) die Einrichtung der Maschine und gewisser Theile derselben zur Erzeugung der an einem solchen Wagen nothwendigen Evolutionen. 2) Der neue Bau des Kessels oder Dampf- Erzeugers, und die besondere Art von Röhre, durch welche der Dampf zu der Maschine geleitet wird; 3) die Art, den Kessel mit Wasser zu füllen mittelst einer pneumatischen Presse.

Tab. I. Fig. 1. zeigt den Seiten- Aufsriß des Wagens mit dem Kasten. Fig. 2. zeigt denselben im Grundrisse. Fig. 3. ist ein Durchschnitt des Kessels und der Maschinerie im vergrößerten Maßstabe. Fig. 4. stellt den oberen Theil des Kessels mit der Speisungs- Röhre und den Wasserbehältern dar: die punctirten Linien in dieser Figur zeigen den Feuerherd und die Züge, der Pfeil deutet die Richtung der Flamme nach dem Schornsteine an. Fig. 5, 6, 7, 8, 9, 10. sind Grundrisse und Durchschnitte verschiedener Theile der Maschine mit verschiede-

<sup>1)</sup> Diese Dampfdiligence ist nach dem Berichte eines Augenzeugen, des k. bayerischen Akademikers v. Melin bereits ausgeführt und für die gemeinen Heerstraßen bestimmt. Nach demselben Bericht- erstatter wurde den 27. September die Fahrt auf der neu angelegten Eisenbahn zwischen Darlington und Stockton mittelst durch Dampfmaschinen bewegter Fuhrwerke eröffnet. Der ausführliche Bericht über den überaus glücklichen Erfolg der Dampfuhrwerke auf jener Eisenbahn ist in den Nr. 188 und 190 der in München erscheinenden Zeitschrift Flora nachzulesen. D.